



Universität
Zürich ^{UZH}

Schuldfähigkeit

Institut für Rechtsmedizin

Basel, 20. Februar 2019

Prof. Dr. Marc Thommen





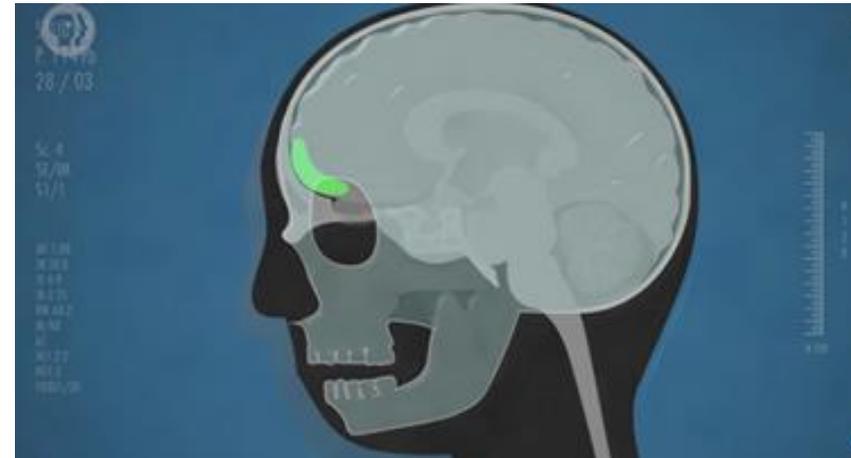
Universität
Zürich ^{UZH}

Schuldfähigkeit

Einstiegsfälle

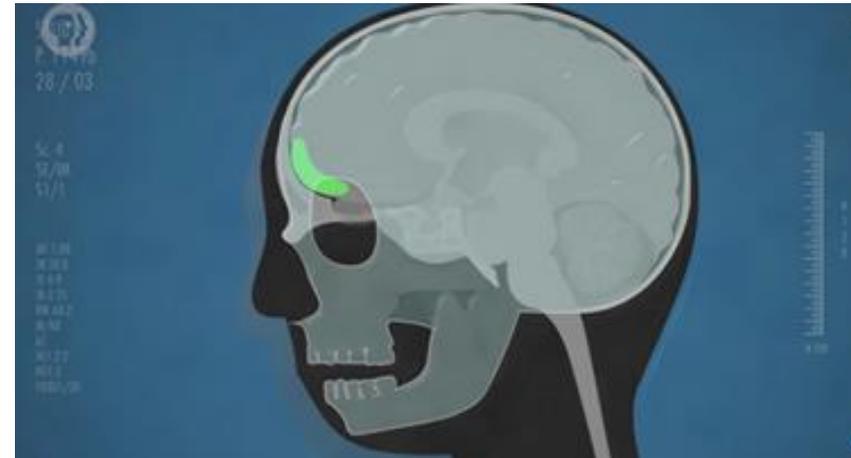
Frontalkortex

- Im Jahr 2000: 40-jähriger Mann wird verhaftet, weil er seine 8-jährige Stieftochter sexuell misshandelt hatte
- Nicht vorbestraft wegen pädophiler Straftaten
- Plötzliche Veränderung sexueller Neigung



Frontalkortex

- Hirns scan zeigte Tumor im orbitalen Frontalkortex, eine Hirnregion, welche sexuelle Impulse kontrollieren soll.
- Der Tumor wurde entfernt, die pädophilen Präferenzen verschwanden.





Mordfall Küsnacht

- 30. Dez. 2014, Bennet V. (29) tötet seinen Jugendfreund Alex M. auf äusserst brutale Weise.
- Davor ausgiebiger Ketamin- und Kokainkonsum



Bennet V.

Alex M. (†)



Mordfall Küsnacht

- Gutachter: psychotischen Zustand mit paranoiden Wahnvorstellungen.



Elmar Habermeyer



Mordfall Küsnacht

- Urteil 29. Juni 2017:
verminderte Schuldfähigkeit
- Verurteilung u.a. wegen
vorsätzlicher Tötung,
12 Jahre Freiheitsstrafe
- Vollzugsbegleitende ambu-
lante Suchtbehandlung
(Art. 63 StGB)



Bezirksgericht Meilen



Universität
Zürich ^{UZH}

Schuldfähigkeit

Grundlagen



Hat Bennet V. den Tatbestand der vorsätzlichen Tötung nach Art. 111 StGB erfüllt, indem Alex M. erwürgte?

Tatbestand			
Rechtswidrigkeit			
Schuld			



Deliktsaufbau

Tatbestand	<ul style="list-style-type: none">- Ist Strafnorm erfüllt?- Liegt Unrecht vor?		
Rechtswidrigkeit			
Schuld			



Deliktsaufbau

Tatbestand	<ul style="list-style-type: none">- Ist Strafnorm erfüllt?- Liegt Unrecht vor?		
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none">- Ist das Unrecht ausnahmsweise gerechtfertigt?		
Schuld			



Deliktsaufbau

Tatbestand	<ul style="list-style-type: none">- Ist Strafnorm erfüllt?- Liegt Unrecht vor?		
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none">- Ist das Unrecht ausnahmsweise gerechtfertigt?		
Schuld	<ul style="list-style-type: none">- Kann das Unrecht dem Täter vorgeworfen werden?		



Deliktsaufbau

Tatbestand	<ul style="list-style-type: none">- Ist Strafnorm erfüllt?- Liegt Unrecht vor?		Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none">- Ist das Unrecht ausnahmsweise gerechtfertigt?		
Schuld	<ul style="list-style-type: none">- Kann das Unrecht dem Täter vorgeworfen werden?		Schuld «Urteil über Täter»



Art. 111 StGB – vorsätzliche Tötung

Wer vorsätzlich einen Menschen tötet, ... wird mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren bestraft.





Deliktsaufbau

Tatbestand (Art. 111 StGB)	Objektiv – Täter – Tatobjekt – Tathandlung – Taterfolg – Kausal./Zurechnung		
Rechtswidrigkeit			
Schuld			

Mordfall Küsnacht

- Täter: Bennet V.
- Tatobjekt: Alex M.
- Tathandlung: Erwürgen
- «Taterfolg»: Tod
- Kausal./Zurechnung: Würgen
nicht wegzudenken ohne
Todeserfolg



Bennet V.

Alex M. (†)



Deliktsaufbau

Tatbestand (Art. 111 StGB)	Objektiv <ul style="list-style-type: none">– Täter– Tatobjekt– Tathandlung– Taterfolg– Kausal./Zurechnung	Subjektiv Vorsatz (Art. 12 II) <ul style="list-style-type: none">– Wissen– Willen	
Rechtswidrigkeit			
Schuld			



Mordfall Küsnacht

- Bennet V. wusste, dass er auf einen lebenden Menschen (Alex M.) einwirkte.
- Er wollte ihn töten.



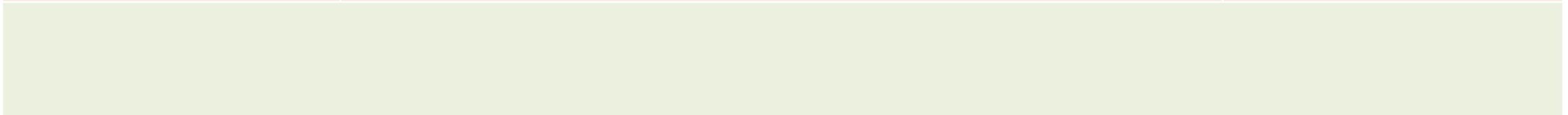
Bennet V.

Alex M. (†)



Deliktsaufbau

Tatbestand (Art. 123)	Objektiv <ul style="list-style-type: none">– Täter– Tatobjekt– Tathandlung– Taterfolg– Kausal./Zurechnung	Subjektiv Vorsatz (Art. 12 II) <ul style="list-style-type: none">– Wissen– Willen	Unrechts- feststellung
Rechtswidrigkeit (Art. 15)	– Notsituation	– Abwehrwille	
Schuld			





Rechtfertigung

Bennet V. habe Alex M.
«als bedrohliches grünes Wesen
mit langen Ohren und roten
Augen wahrgenommen,
'so alienmässig'»



Urteil, BG Meilen 29. Juni 2017, S. 64

Putativnotwehr?



Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none">– Täter– Tatobjekt– Tathandlung– Taterfolg– Kausal./Zurechnung	Subjektiv Vorsatz <ul style="list-style-type: none">– Wissen– Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Bedrohungslage	– Abwehrwille	
Schuld	– Schuldfähigkeit – Unrechtsbewusstsein – Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none">– Täter– Tatobjekt– Tathandlung– Taterfolg– Kausal./Zurechnung	Subjektiv Vorsatz <ul style="list-style-type: none">– Wissen– Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Bedrohungslage	– Abwehrwille	
Schuld	– Schuldfähigkeit <ul style="list-style-type: none">– Unrechtsbewusstsein– Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



1. Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»





Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none">– Täter– Tatobjekt– Tathandlung– Taterfolg– Kausal./Zurechnung	Subjektiv Vorsatz <ul style="list-style-type: none">– Wissen– Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Bedrohungslage	– Abwehrwille	
Schuld	– Schuldfähigkeit – Unrechtsbewusstsein – Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



2. Unrechtsbewusstsein

Jugendlicher kehrt nach einer Partynacht in Genf nach Hause zurück.





2. Unrechtsbewusstsein

Art. 16 I Loi pénale/GE

Il est interdit aux mineurs de moins de 16 ans :

a) de fumer;

b) de rester non accompagnés d'une personne majeure ... après 24 h ...





2. Unrechtsbewusstsein

Wer diese Norm nicht kennt,
dem wird kein Schuldvorwurf
gemacht.





2. Unrechtsbewusstsein

§ 13 Übertretungsstrafgesetz/LU

„Unbefugtes Schiessen: Wer unbefugt ... an Hochzeiten oder anderen Anlässen schießt oder Sprengladungen detonieren lässt, wird mit Busse bestraft.“





2. Unrechtsbewusstsein

§ 31 Übertretungsstrafgesetz/BS

Wer ungebührlichen Lärm
verursacht oder groben Unfug
verübt.





Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none">– Täter– Tatobjekt– Tathandlung– Taterfolg– Kausal./Zurechnung	Subjektiv Vorsatz <ul style="list-style-type: none">– Wissen– Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Bedrohungslage	– Abwehrwille	
Schuld	– Schuldfähigkeit – Unrechtsbewusstsein – Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



3. Unzumutbarkeit

Hätte Rose Jack von der Planke gestossen, wäre Sie entschuldigt gewesen.

Kein Schuldvorwurf, da Preisgabe des eigenen Lebens unzumutbar.



Jack (Leonardo di Caprio) und Rose (Kate Winslet) in Titanic (1997)



Universität
Zürich ^{UZH}

Schuldfähigkeit

En detail



Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none">• Täter• Tatobjekt• Tathandlung• Taterfolg• Kausal./Zurechnung	Subjektiv <ul style="list-style-type: none">• Vorsatz• Wissen• Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Schutzprinzip• Prinzip überwiegenden Interesses• Autonomieprinzip		
Schuld	<ul style="list-style-type: none">• Schuldfähigkeit• Unrechtsbewusstsein• Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



1. Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»





Andershandelnkönnen

- Anders handeln kann, wer die Sollensforderungen des Rechts erkennen und sich danach richten kann.
- Fiktion des freien Willens





Universität
Zürich ^{UZH}

Schuldfähigkeit

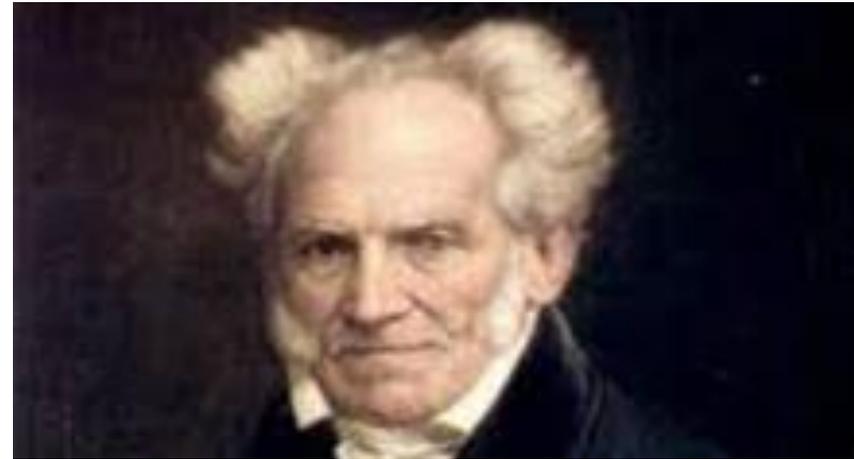
Vorfrage: Willensfreiheit



Fiktion des freien Willens

„Der Mensch kann zwar tun, was er will, aber er kann nicht wollen, was er will.“

Deterministische Position. Der Wille ist nicht frei, sondern vorbestimmt (determiniert)



Arthur Schopenhauer



Fiktion des freien Willens

«...Auf der anderen Seite beruht das gesamte soziale Erleben des Menschen auf der Tatsache, dass die Menschen sowohl ihr eigenes als auch das Verhalten anderer Menschen nicht nur als Naturereignisse wie Blitz und Donner, sondern als ... Selbstbestimmung begreifen.»



Helmut Frister, AT⁴, 3 N 7 ff.



Fiktion des freien Willens

«dass Kriminalität... nicht... ein
«Sonderverhalten» des Menschen
ist, sondern der Befriedigung primär
wertneutraler... Antriebsqualitäten
dient... [also] Hunger, Durst,
Sexualtrieb, Besitz- oder Geltungs-
streben, der Sicherung des
Lebensraums...»



Ulrich Venzlaff, in: Psychiatrie der Gegenwart,
Forschung und Praxis, Band III, 2. Auflage, Berlin
etc. 1975, 906.



Fiktion des freien Willens

«dass Kriminalität... nicht... ein
«Sonderverhalten» des Menschen
ist, sondern der Befriedigung primär
wertneutraler... Antriebsqualitäten
dient... [also] Hunger, Durst,
Sexualtrieb, Besitz- oder Geltungs-
streben, der Sicherung des
Lebensraums...»



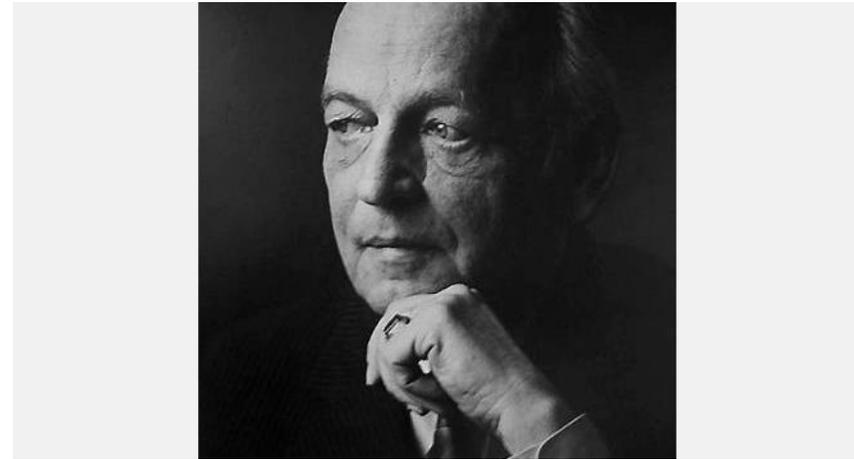
Konzession an Determinismus
(Fremdsteuerung)

Ulrich Venzlaff, in: Psychiatrie der Gegenwart,
Forschung und Praxis, Band III, 2. Auflage, Berlin
etc. 1975, 906.



Fiktion des freien Willens

«Die Fähigkeit, primäre Antriebsqualitäten durch Verzichtleistungen... in sozial akzeptierte Bahnen zu kanalisieren, ist dem Menschen keineswegs vorgegeben... Sie wird vielmehr erst im Rahmen eines komplizierten Sozialisationsprozesses erworben.»





Fiktion des freien Willens

«Die Fähigkeit, primäre Antriebsqualitäten durch Verzichtleistungen... in sozial akzeptierte Bahnen zu kanalisieren, ist dem Menschen keineswegs vorgegeben... Sie wird vielmehr erst im Rahmen eines komplizierten Sozialisationsprozesses erworben.»



Indeterminismus
(Verzicht Steuerung)



Fiktion des freien Willens

Willensfreiheit – eine
staatsnotwendige Fiktion?



Günter Stratenwerth (1924-2015);
ZStrR 101/1984, 225 ff.



Universität
Zürich ^{UZH}

Schuldfähigkeit

Gesetzliche Regelung



Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»





Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»



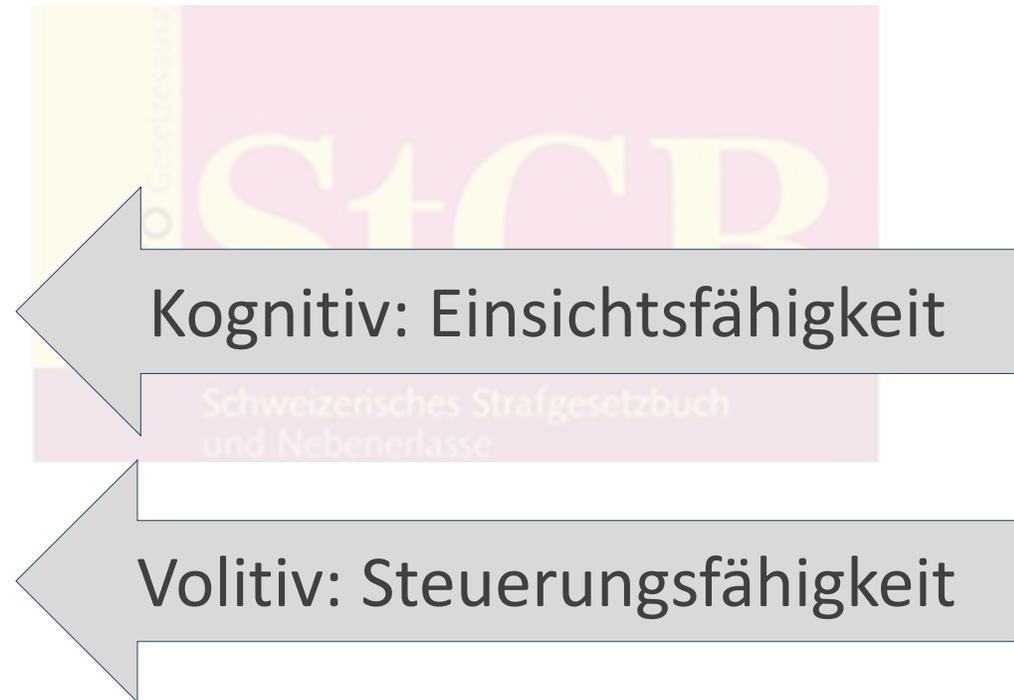


Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss

dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»





Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none">• Täter• Tatobjekt....	Subjektiv <ul style="list-style-type: none">• Vorsatz• Wissen/Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Schutzprinzip• Prinzip überwiegenden Interesses• Autonomieprinzip		
Schuld	<ul style="list-style-type: none">• Schuldfähigkeit<ul style="list-style-type: none">• Kindesalter• Schwere psychische Störung<ul style="list-style-type: none">• Geisteskrankheit• Intelligenzmangel• Bewusstseinsstörung• Unrechtsbewusstsein• Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none">• Täter• Tatobjekt....	Subjektiv <ul style="list-style-type: none">• Vorsatz• Wissen/Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Schutzprinzip• Prinzip überwiegenden Interesses• Autonomieprinzip		
Schuld	<ul style="list-style-type: none">• Schuldfähigkeit<ul style="list-style-type: none">• Kindesalter• Schwere psychische Störung<ul style="list-style-type: none">• Geisteskrankheit• Intelligenzmangel• Bewusstseinsstörung• Unrechtsbewusstsein• Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»

Schuldfähigkeit

Art. 3 – Jugendstrafgesetz

Dieses Gesetz gilt für Personen,
die zwischen dem vollendeten
10. und dem vollendeten 18.
Altersjahr eine mit Strafe
bedrohte Tat begangen haben.



1. Schuldfähigkeit

- Kinder unter 10 Jahren nicht strafmündig.
- Gesetzliche Vermutung Schuldunfähigkeit





Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv – Täter – Tatobjekt....	Subjektiv – Vorsatz – Wissen/Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Schutzprinzip – Prinzip überwiegenden Interesses – Autonomieprinzip		
Schuld	– Schuldfähigkeit – Kindesalter – Schwere psychische Störung – Geisteskrankheit – Intelligenzmangel – Bewusstseinsstörung – Unrechtsbewusstsein – Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar





1. Schuldfähigkeit

Art. 10 –StGB/1937

Wer wegen Geisteskrankheit,
Blödsinns oder schwerer Störung
des Bewusstseins zur Zeit der Tat
nicht fähig war, das Unrecht seiner
Tat einzusehen oder gemäss seiner
Einsicht in das Unrecht der Tat zu
handeln, ist nicht strafbar.



Carl Stooss (1849-1934)



Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv – Täter – Tatobjekt....	Subjektiv – Vorsatz – Wissen/Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Schutzprinzip – Prinzip überwiegenden Interesses – Autonomieprinzip		
Schuld	– Schuldfähigkeit – Kindesalter – Schwere psychische Störung – Geisteskrankheit – Intelligenzmangel – Bewusstseinsstörung – Unrechtsbewusstsein – Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



Schwere Psychische Störung

1. Geisteskrankheiten (Psychosen)
 - a. Schizophrenien
 - Wahnstörungen
 - Halluzinationen: Stimmen
 - b. Affektive Störungen
 - Manien
 - Depressionen
 - c. Persönlichkeitsstörungen
 - Dissoziale Störungen
 - Zwangs-/Angststörungen

Schwere Psychische Störung

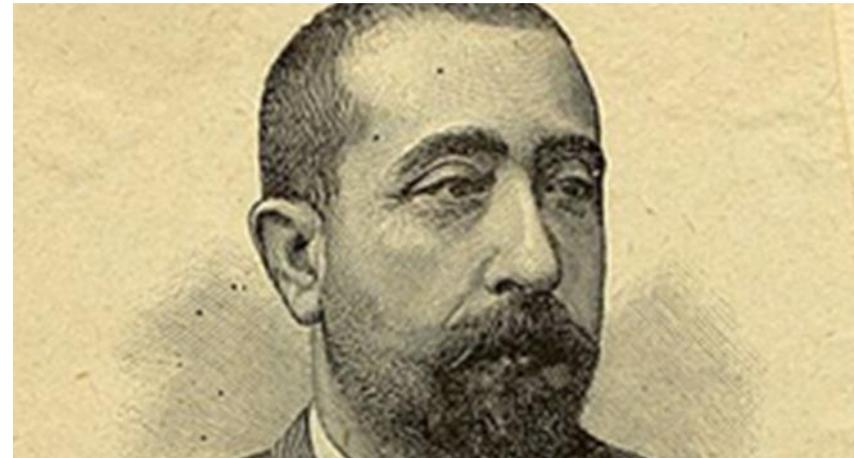
1. Geisteskrankheiten (Psychosen)
 - a. Schizophrenien
 - Wahnstörungen
 - Halluzinationen: Stimmen
 - b. Affektive Störungen
 - Manien
 - Depressionen
 - c. Persönlichkeitsstörungen
 - Dissoziale Störungen
 - Zwangs-/Angststörungen





Schwere Psychische Störung

1. Geisteskrankheiten (Psychosen)
 - a. Schizophrenien
 - Wahnstörungen
 - Halluzinationen: Stimmen
 - b. Affektive Störungen
 - Manien
 - Depressionen
 - c. Persönlichkeitsstörungen
 - Dissoziale Störungen
 - Zwangs-/Angststörungen

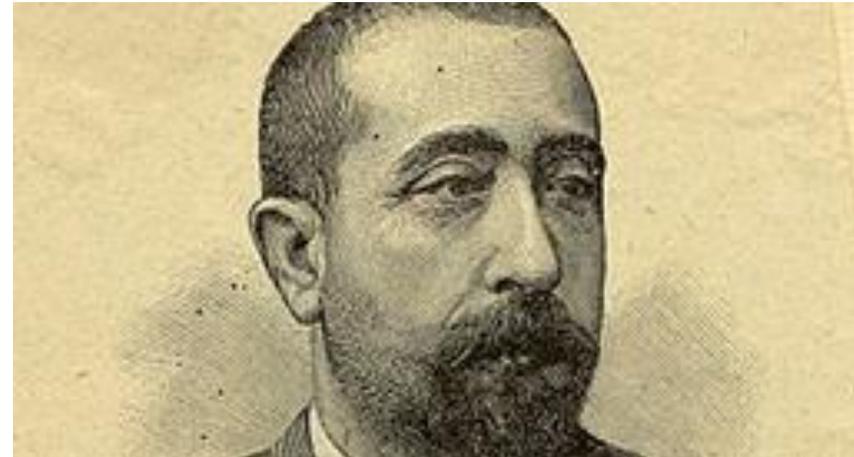


Georges Gilles de la Tourette



Zwangsstörungen

- Kleptomanie
(Art. 139 StGB)
- Exhibitionismus
(Art. 194 StGB)
- Tourette-Syndrom
Koprolalie und Kopropraxie
(Art. 173 StGB)



Georges Gilles de la Tourette



Schwere Psychische Störung

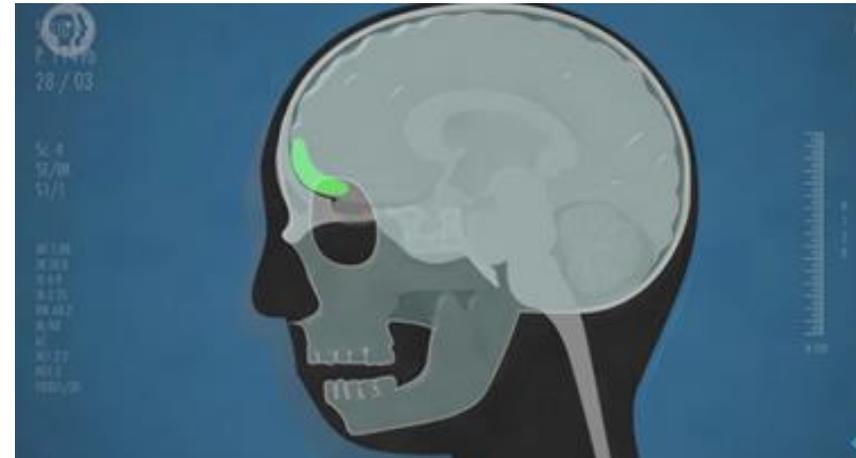
1. Geisteskrankheiten (Psychosen)

...

d. Hirnorganische Störungen

- Hirnverletzungen
- Tumore
- Demenz

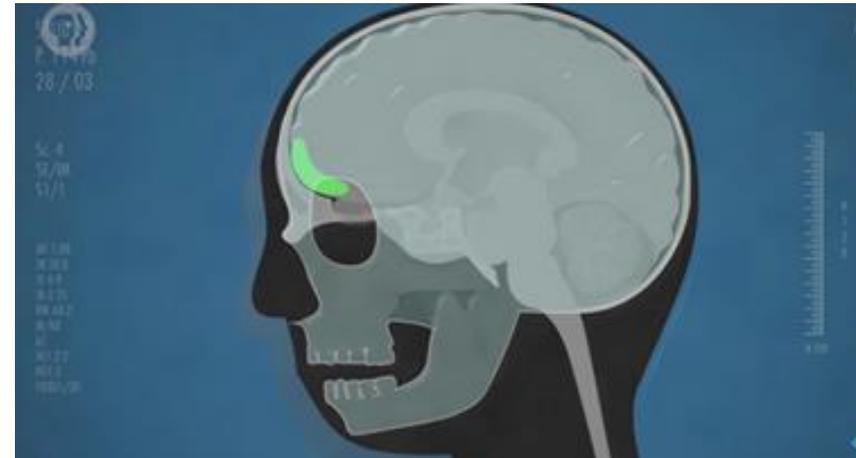
e. Pädosexuelle Störungen



Hirnorganische Ursachen

Dilemma:

1. Keine Strafe mangels
Vorwerfbarkeit
2. Keine Massnahme mangels
Gefährlichkeit





Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv – Täter – Tatobjekt....	Subjektiv – Vorsatz – Wissen/Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Schutzprinzip – Prinzip überwiegenden Interesses – Autonomieprinzip		
Schuld	– Schuldfähigkeit – Kindesalter – Schwere psychische Störung – Geisteskrankheit – Intelligenzmangel – Bewusstseinsstörung – Unrechtsbewusstsein – Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



Intelligenzmangel

Richtwert: Oberhalb von IQ 70
keine forensische Relevanz





Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv – Täter – Tatobjekt....	Subjektiv – Vorsatz – Wissen/Willen	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Schutzprinzip – Prinzip überwiegenden Interesses – Autonomieprinzip		
Schuld	– Schuldfähigkeit – Kindesalter – Schwere psychische Störung – Geisteskrankheit – Intelligenzmangel – Bewusstseinsstörung – Unrechtsbewusstsein – Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



Bewusstseinsstörungen

- Intoxikation (> 3 Promille)
- Schwerste Affekte
- Trauma, Epilepsie





Mordfall Küsnacht

«... davon auszugehen, dass im Zeitpunkt der Tat eine schwere Beeinträchtigung der Schuldfähigkeit vorlag».



Bezirksgericht Meilen



Bewusstseinsstörungen

Kann man sich auf einen selbst
herbeigeführte SUF-Zustand
berufen?



Hangover

- Diebstahl (Tiger)
- Hausfriedensbruch (Tyson)
- Entführung (Kind)
- Sachbeschädigung (Hotel)





Hangover

Actio libera in causa
(Art. 19 IV StGB)

Rauschtat
(Art. 263 StGB)





Universität
Zürich ^{UZH}

Schuldfähigkeit

Institut für Rechtsmedizin

Basel, 20. Februar 2019

Prof. Dr. Marc Thommen